

# Lohndumping (ausgelagert)

**Beitrag von „chemie77“ vom 5. Dezember 2013 17:47**

Hm, nicht, dass ich mich nicht auch gefreut hätte, im Ref mehr Geld bekommen zu haben, aber die Rechnung mit 40 Std. pro Woche würde ich so nicht anstellen. Die Seminarveranstaltungen sind zwar für viele eine lästige Pflicht, aber doch eher als Fortbildung denn als Arbeitszeit zu sehen (schließlich hält jemand anders das Seminar und man selbst ist Teilnehmer. Ich weiß nicht, ob das in anderen Bereichen als zu bezahlende Arbeit gelten würde).

Natürlich hat man studiert, ist Akademiker und hat es verdient, angemessen entlohnt zu werden, aber in wie vielen Akademischen Berufen ist es denn so, dass erst einmal diverse (unbezahlte?) Praktika absolviert werden, bevor man eine Chance auf dem Arbeitsmarkt hat.

Ich möchte im Nachhinein nicht klagen, bin gut ausgekommen und wenn ich mehr gebraucht habe, habe ich mir was dazu verdient, teils genehmigt und teils einfach darüber hinaus (das merkt keiner!) und hinterher ist man stolz, wie viel man mit Anstrengung auf die Beine gestellt hat :-)...